

Christus ist es, den wir verkünden. Dabei richten wir uns an die Vernunft eines jeden Menschen und unterrichten jeden Menschen in aller Weisheit. Denn durch die Verbundenheit mit *Ihm* soll jeder Mensch als Vollkommener vor Gott treten können. Dafür mühen [wir uns] ab. Und dafür kämpfe[n] [wir] mit aller Kraft, die er [uns] in seiner Macht schenkt.

Kolosser 1, 28-29



# fisherjmen

No 8  
DEZ 2017



## Ihr Lieben,

### **WEIHNACHTEN 2017 - Immanuel - Gott ist mit uns!**

Ist das nicht sonderbar, der herrliche heilige große Gott erniedrigt sich und wird Mensch. Und dass wirklich von Anfang an als Embryo, Fötus, Baby - das kann man gar nicht begreifen und verstehen...! Alles wegen uns, wegen dir und mir! Das sind die Gedanken, die wir diese Tage bewegen.

Da wir dieses Jahr überhaupt nicht in Weihnachtsstimmung waren und der Advent uns auch mehr als überrumpelt hat, hat uns zumindest der Kälteeinbruch (21°C - nicht lachen, das bedeutet Pulli und Socken!) vor ein paar Tagen geholfen die Weihnachtstage zu besonderen Tagen zu machen. Denn ansonsten ist hier doch jeder Tag irgendwie gleich, nach fast 2 Jahren vermissen wir mehr und mehr die Abwechslung...

### **Kampot**

Über 3 Monate leben wir schon in der Kleinstadt Kampot, neben dem berühmten Kampot-Pfeffer, ist die Region übrigens auch für ihr Meersalz, Durian (Stinkfrucht) und sehr



aromatischen Kokosnüssen bekannt. Vor allem die Natur und die Ruhe tun gut. Ausserdem ist es etwas kühler als in der von den aufgeheizten Gebäuden und Straßen wärmeren Stadt Phnom Penh. Die Landschaft ist einfach wunderschön, allein der Ausblick von unserem Haus!



## 10 Wochen Phnom Penh hin und zurück

Kaum waren wir Mitte/Ende September hier in unserem kleinen Häuschen am Stadtrand von Kampot gegenüber dem Bahnhof, der zumindest am Wochenende Züge empfängt, umgezogen, eingerichtet und eingelebt, zog es uns doch wöchentlich für eine Nacht wieder nach Phnom Penh. Nicht wegen dem Stadtlärm, Verkehrschaos und -staus oder gar den Einkaufsmöglichkeiten, die eine Metropole eben hat, sondern die Sprachschule war wieder unser Ziel.

In dem Wahlkurs Christliche Studien I erlernten wir die grundlegenden christlichen Vokabeln, lasen Bibelgeschichten, übten Beten und das Erzählen unserer persönlichen Geschichte mit Gott in 3 Minuten.

Das ist schon etwas frustrierend, wie kompliziert die Bibel auf Khmer geschrieben ist. Es gibt 2 Übersetzungen eine ältere und eine neuere, die etwas leichter zu verstehen ist. Um den gehobenen Status von König/Gott abzubilden, verwenden die Khmer entsprechend andere Begriffe als für normale Leute, z.B. bei Worten wie essen, schlafen, sterben, reden... Und auch die Sätze werden besonders förmlich formuliert... Auch für Kambodschaner, die neu zum Glauben kommen, ist das eine Herausforderung... Seit letzter Woche sind wir nun aber voll da in Kampot, der Kurs ist vorbei. Keine Wochenunterbrechung und Hin- und Her-Fahrerei von je 3 Stunden mehr.

### Der Großvater



### Und, was macht ihr da jetzt?





Durch Verkettung von Beziehungen unter den Missionaren können wir nun Teil von einer tollen Geschichte sein: Großvater in der Provinz Kampot ist krank, leidet unter Dämonen. Seine Enkelin und Haushaltshilfe von Andrée-Anne bittet um Hilfe. Mit ihrer Teamkollegin Jen macht sich A.-A. von Phnom Penh aus auf den Weg, sie beten für den alten Mann. Die Familie berichtet, dass daraufhin die Dämonen weg sind! Die beiden bitten Dale („unseren Dale“), die Großeltern zu besuchen, weil er näher zu ihnen wohnt, ca. nur 60km entfernt. Dale kann ihnen von Jesus erzählen, Großvater und die jüngere Großmutter wollen ab da Jesus vertrauen. Wir, Franz&Mirjam, können *Da* (khmer für Großvater) Mitte August noch kennenlernen. Über 70, schwach und ausgemergelt, liegt er auf seiner hölzernen Liegefläche, als wir ihn mit Dale besuchen. Nur kurze Zeit später ist er gestorben. Bei einem nächsten Besuch erzählt die Großmutter, dass es eine ruhige Totenfeier war, kein nächtlicher lauter Lärm und Krach, schlagende Töpfe u.ä. von den Geistern, was normalerweise erwartet wird. Wir freuen uns sehr, bestätigt das doch, dass er in Frieden mit Jesus gegangen ist und können die Großmutter ermutigen, dass er jetzt mit Jesus ist und es kein Leid und Tränen mehr für ihn gibt.



Wir können den †Sohn *Gong* treffen. Dale bildet mit den buddhistischen vier edlen Wahrheiten eine Brücke zu Jesus und auch *Gong* möchte Jesus vertrauen! Wir sehen *Gong* als Person des Friedens, mit dem unser Gott sein Reich bauen möchte. Bitte betet mit dafür, für die weiteren Gespräche und Besuche, für die

Wie sieht unser Alltag aus, das ist sicherlich die brennende Frage, die interessiert. Grundsätzlich gilt, wir gehen zwar nicht mehr in die Sprachschule, dennoch gehört die Hälfte der Zeit dem Sprachstudium in anderer Form und in Eigenregie. Wichtig ist jetzt vor allem flüssiger zu werden im Sprechen... Disziplin ist angesagt!!

Daneben sind wir vor allem mit Dale, der schon 25 Jahre im Land ist, zusammen und unterwegs. Er und Kathleen leben seit Sommer letzten Jahres in Kampot. Deshalb hat er bereits einige Kontakte, aber alles noch am Anfang - Pionierphase eben. Einerseits schult er uns, andererseits bilden wir ein Team. Unsere Ziel ist klar: kambodschanische Familien, die zu geistlich reifen Nachfolgern Jesu werden und Andere genauso wieder zu Nachfolgern machen. Dazu gehört, sie anfangs mit der besten Botschaft der Welt, dem Evangelium, zu erreichen, sie dann im Glauben begleiten, schulen und beraten. Gebet ist dabei der Schlüssel. So machen wir Gebetsspaziergänge, treffen uns zum Gebet und sind unterwegs, um Khmer kennenzulernen, die sogenannte Personen des Friedens (vgl. Matthäus 10/Lukas 10) sind. Sprich, wir suchen eine Person, die offen ist für die Gute Nachricht und die ihr soziales Netzwerk für dieses Evangelium öffnet.

### Was wir vor Augen haben



In der ersten Zeit haben wir Kampot und Umgebung erkundet und kennengelernt, damit wir einen Überblick haben. Etwa 20km entfernt ist eine zentrale

## Familie und die Umgebung.



*Zu Besuch bei der zweiten Totenfeier, 100 Tage nach der ersten.*

Wegkreuzung, die zu dem Dorf „<sup>មាត់ប្រូង</sup>“ = Miän Reth gehört. Die da gelegenen kleinen Geschäfte gehören fast alle zu einer Großfamilie. Sie sind sehr freundlich und willkommend. Wir glauben, dass Gott uns hier eine offene Tür vorbereitet hat - eine Person des Friedens. Der Name des Dorfes bedeutet übersetzt „Macht/Einfluß haben“ - wie passend :-)  
Bitte betet für unsere Besuche zu dieser Wegkreuzung und diese Großfamilie.

Auch der gebildete Besitzer eines kleinen Restaurants an einer anderen Wegkreuzung ganz in der Nähe unseres Hauses ist sehr offen und willkommend. Bitte betet für Gottes Wirken bei zukünftigen Besuchen.

## Daiku <sup>ដៃគូ</sup> = Kumpel/Partner

Wir haben hundemäßigen Zuwachs bekommen! Auf dem Land ist es sinnvoll einen Hund zu halten. Ausserdem wollte Franz gerne wieder einen haben, er musste damals seinen Hund in Kolumbien zurücklassen. Im Oktober ergab sich eine optimale Gelegenheit und so dürfen wir nun unser Verantwortungsbewusstsein mit dem 10 Monate alten *Daiku* üben, eine Mischung aus Boston Terrier und kambodschanischem Straßenhund.



## Geistliche Gemeinschaft

Wir freuen uns sehr mit anderen Missionaren geistliche Gemeinschaft pflegen zu können im Rahmen einer kleinen Hausgemeinde: Jedes Mal ist es anders, jeder bringt sich ein - oder kann sich einbringen, teilt etwas mit Gott Erlebtes mit, aus der Bibel, Lieder, Gebet füreinander, Ermutigendes, Abendmahl - Stichwort „organische Gemeinde“.



# KHMERHERZ



## ZUM MITBETEN



### Dank für

- die gute Beziehung zur Familie Jones
- Beziehungen mit denen wir die Sprache weiterentwickeln, anwenden können
- Bewahrung beim Motorradfahren (230ccm)
- Genesung von Franz Nasennebenhöhlenentzündung
- unseren kooperativen Vermieter und unser Häuschen, alles funktioniert gut

### Bitte für

- ein diszipliniertes Sprachselbststudium
- geistliche Augen für die Friedenspersonen
- mehr Mitarbeiter im Team um Dale

Wir wünschen euch gute abschließende Tage im alten Jahr und dann einen **guten Rutsch ins 2018 und hoffen, dass ihr erleben könnt, wie der Herr dein/euer lebendiges Wasser ist, das alles Verlangen in euch stillt!**  
 Jahreslosung 2018 - "Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst"

Herzliche Grüße  
 eure **Franz&Mirjam**





*Franz & Mirjam Bayer, P.O. Box 767, Phnom Penh, Cambodia  
Tel. +855 60 566 366 (F), +855 60 566 466 (M)  
oder im Dt. Festnetz 09282/2588888 (+ 6 Stunden)  
Whatsapp +49 171 841 5678 (F), +49 176 962 79 222 (M)  
Unsere Internetseite: [khmerherz.de](http://khmerherz.de)*

*Ich möchte mich aus dem Email-Verteiler austragen*